

Wintergetreide

Ein Hauptproblem ist Nährstoffmangel. Dieser tritt meistens in zwei Stadien intensiver Entwicklung vegetativer Masse auf, und zwar während:

Das heißt, wenn die Pflanze ein Mehr an Nährstoffen benötigt, sind leicht verfügbare Nährstoffelemente im Boden ausgeschöpft, oder ihre Aufnahme kann mit dem Pflanzenwachstum nicht Schritt halten.

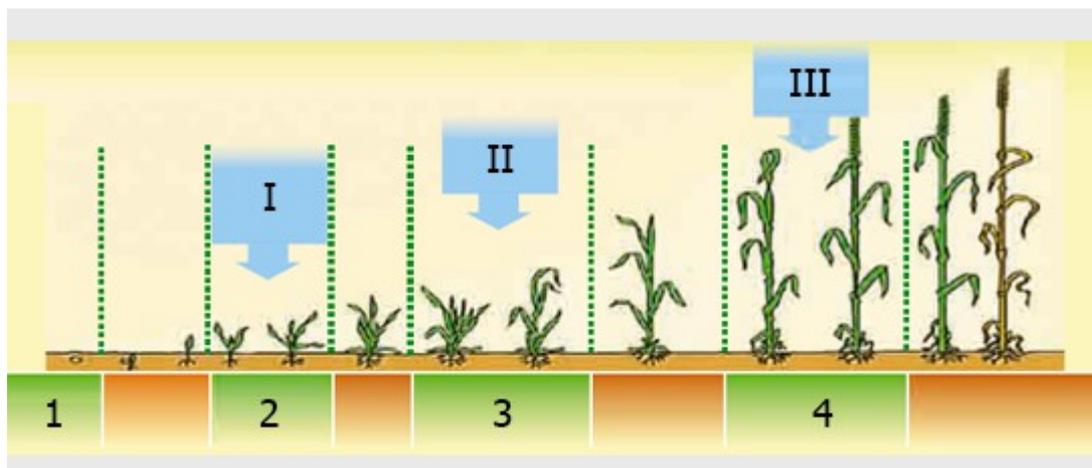
Einsatzgebiete

- Behandlung während des Schossens
- Behandlung im Stadium des Ährenschiebens

Behandlungseffekte

- Ertragserhöhung
- Verbesserung der Getreidequalität

Die Lösung: Kopfdüngung unter anderem mit organischen Produkten.



1. Saatbehandlung
2. Beginn der Bestockung (im Herbst)
3. Ende der Bestockung – Beginn des Schossens
4. Ährenschieben

I Blattbehandlung (im Herbst)

II Blattbehandlung

III Blattbehandlung

Empfohlene Ausbringungsmengen

Präparat	In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	Saatbehandlung (halbtrockene Behandlung)*, l/t	Gabe		
			1. Blattbehandlung Herbst (Beginn der Bestockung), l/ha	2. Blattbehandlung (Ende der Bestockung – Beginn des Schossens), l/ha	3. Blattbehandlung (Ährenschieben), l/ha
Humisol	4,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:50)	4,0 (verdünnt 1:1,5)	2,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)

* Das Saatgut darf sowohl nur mit dem Präparat allein als auch mit dem Präparat in Kombination mit Beizmittel behandelt werden. Dabei kann der Beizmittelverbrauch um 30% reduziert werden.

Sommergetreide

Hohe Erträge setzen Pflanzen voraus, die zu Beginn ihrer Entwicklung mit allen Nährstoffen versorgt werden.

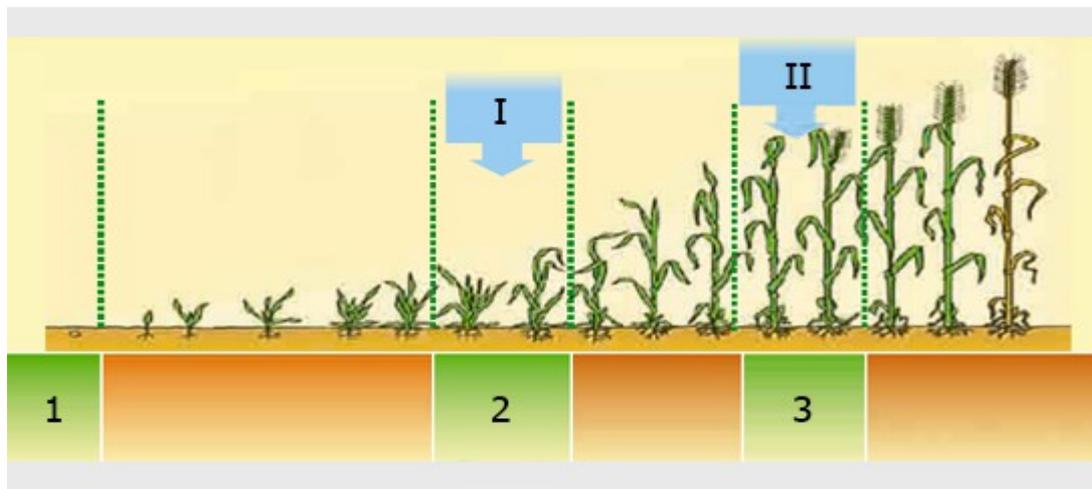
Einsatzgebiete

- Behandlung gegen Ende der Bestockung
- Behandlung zu Beginn des Schossens
- Behandlung im Stadium des Ährenschiebens

Behandlungseffekte

- Ertragserhöhung
- Verbesserung der Getreidequalität

Die Lösung: Die Behandlung mit organischen, huminsäurehaltigen Produkten.



1. Saatbehandlung
2. Ende der Bestockung – Beginn des Schossens
3. Ährenschieben

I Blattbehandlung

II Blattbehandlung

Empfohlene Ausbringungsmengen

Präparat	In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	Gabe		
		Saatbehandlung (halbtrockene Behandlung)*, l/t	2. Blattbehandlung (Ende der Bestockung – Beginn des Schossens), l/ha	3. Blattbehandlung (Ährenschieben), l/ha
Humisol	4,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:50)	4,0 (verdünnt 1:1,5)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)

* Das Saatgut darf sowohl mit dem Präparat allein als auch mit dem Präparat in Kombination mit Beizmittel behandelt werden. Dabei kann der Beizmittelverbrauch um 30% reduziert werden.

Körnerhülsenfrüchte und Hülsenfrüchte (Erbsen, Soja, Bohnen, Kichererbsen, Linsen u. a.)

Organische Dünger mit wachstumsregulierenden Eigenschaften haben einen positiven Einfluss auf die Entwicklung von Körnerhülsenfrüchten.

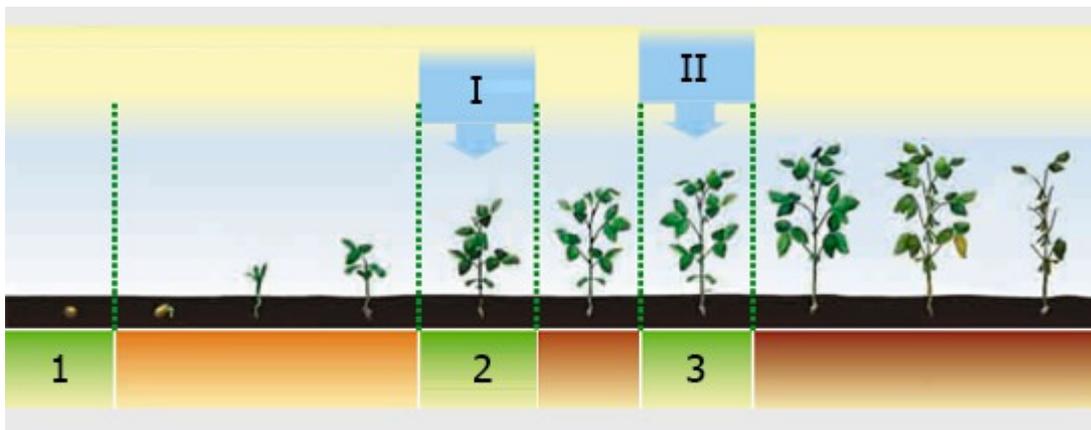
Einsatzgebiete

- Behandlung des Saatgutes
- Blattbehandlung in kritischen Entwicklungsstadien

Behandlungseffekte

- Aktivierung der physiologischen Abläufe
- Erhöhung der stickstoffbindenden Fähigkeit
- Aktive Entwicklung von Knöllchenbakterien

Die Lösung: Die Behandlung mit organischen, huminsäurehaltigen Produkten.



1. Saatbehandlung
2. 5-7-Blatt-Stadium
3. Knospenbildung

I Blattbehandlung

II Blattbehandlung

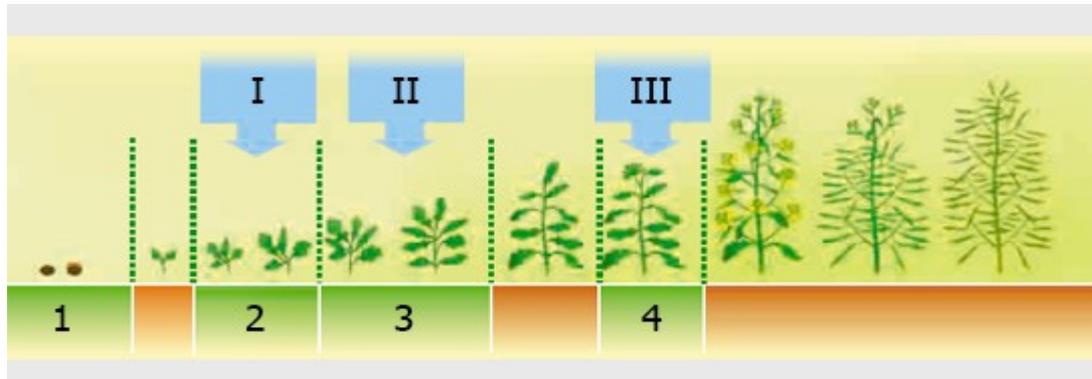
Empfohlene Ausbringungsmengen

Präparat	In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	Saatbehandlung (halbtrockene Behandlung)*, l/t	Gabe	
			1. Blattbehandlung (5- bis 7-Blatt-Stadium), l/ha	2. Blattbehandlung (Beginn der Knospenbildung), l/ha
Humisol	4,0 bis 8.0 l/ha (verdünnt 1:50)	4,0 (verdünnt 1:1,5)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)

* Das Saatgut darf sowohl mit dem Präparat allein als auch mit dem Präparat in Kombination mit Beizmittel behandelt werden. Dabei kann der Beizmittelverbrauch um 30% reduziert werden.

Winterraps

Die Versorgung von Raps mit Grundnährstoffen ist einer der Faktoren für eine gute Entwicklung und hohe Erträge. Eine ausgewogene Versorgung mit Haupt- und Spurennährstoffen erhöht wesentlich die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegenüber Schädlings- und Krankheitsbefall und beschleunigt ihr Wachstum und ihre Entwicklung. Da Raps nicht mykorrhiziert, sind organische Produkte mit Huminsäuren und Bodenbakterien in der Anwendung sehr förderlich.



1. Saatbehandlung
2. 4-5-Blatt im Herbst
3. Beginn des Längenwachstums
4. Knospenbildung

I Blattbehandlung /Herbst

II Blattbehandlung

III Blattbehandlung

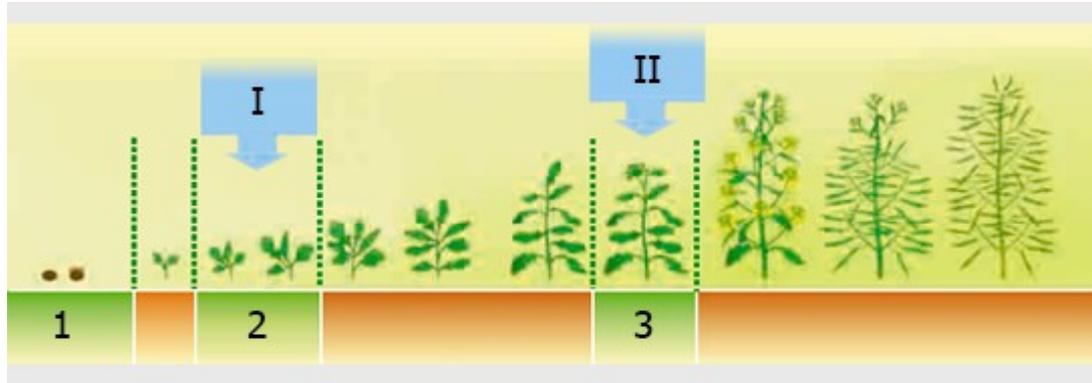
Empfohlene Ausbringungsmengen

Präparat	Gabe				
	In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	Saatbehandlung (halbtrockene Behandlung)*, l/t	1. Blattbehandlung /Herbst(4- bis 5-Blatt-Stadium), l/ha	2. Blattbehandlung (Beginn des Längenwachstums), l/ha	3. Blattbehandlung(Knospenbildung), l/ha
Humisol	4,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:50)	6,0 (verdünnt 1:1,5)	2,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)

* Das Saatgut darf sowohl mit dem Präparat alleine als auch mit dem Präparat in Kombination mit Beizmittel behandelt werden. Dabei kann der Beizmittelverbrauch um 30% reduziert werden.

Sommerraps

Eine kurze Vegetationsperiode und ein unzureichend entwickeltes Wurzelsystem beeinträchtigen die Aufnahme von Nährstoffen. Eine optimale Versorgung mit Nährstoffen ist jedoch von großer Bedeutung für das Wachstum der vegetativen Masse sowie für die Schoten- und Samenbildung. Hier zeigen organische Dünger eine positive Wirkung. Da Raps nicht mykorrhiziert, sind organische Produkte mit Huminsäuren und Bodenbakterien in der Anwendung sehr förderlich.



1. Saatbehandlung
2. Rosettenbildung
3. Knospenbildung

I Blattbehandlung

II Blattbehandlung

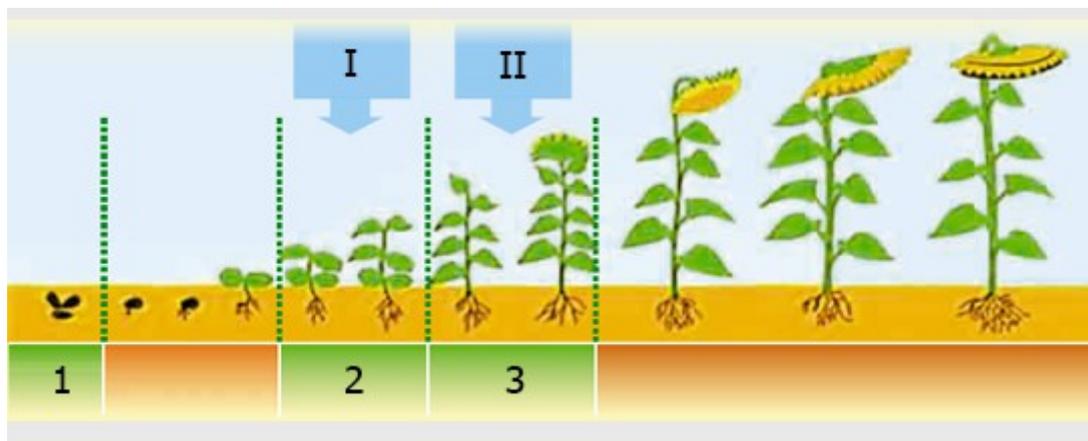
Empfohlene Ausbringungsmengen

Präparat	In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	Saatbehandlung (halbtrockene Behandlung)*, l/t	Gabe	
			1. Blattbehandlung (Rosettenstadium), l/ha	2. Blattbehandlung (Knospenbildung), l/ha
Humisol	4,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:50)	6,0 (verdünnt 1:1,5)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)

* Das Saatgut darf sowohl mit dem Präparat allein als auch mit dem Präparat in Kombination mit Beizmittel behandelt werden. Dabei kann der Beizmittelverbrauch um 30% reduziert werden.

Sonnenblume

Während der gesamten Vegetationsperiode stellt die Sonnenblume erhöhte Ansprüche an den Nährstoffgehalt des Bodens. Für die Sonnenblume sind sowohl Haupt- als auch Meso- und Spurennährstoffe erforderlich. Eine rechtzeitige Unterstützung mit Spurennährstoffen verbessert die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und ungünstigen Umweltbedingungen.



1. Saatbehandlung
2. 3-4-Blattpaare
3. Beginn der Korbblütenbildung

I Blattbehandlung

II Blattbehandlung

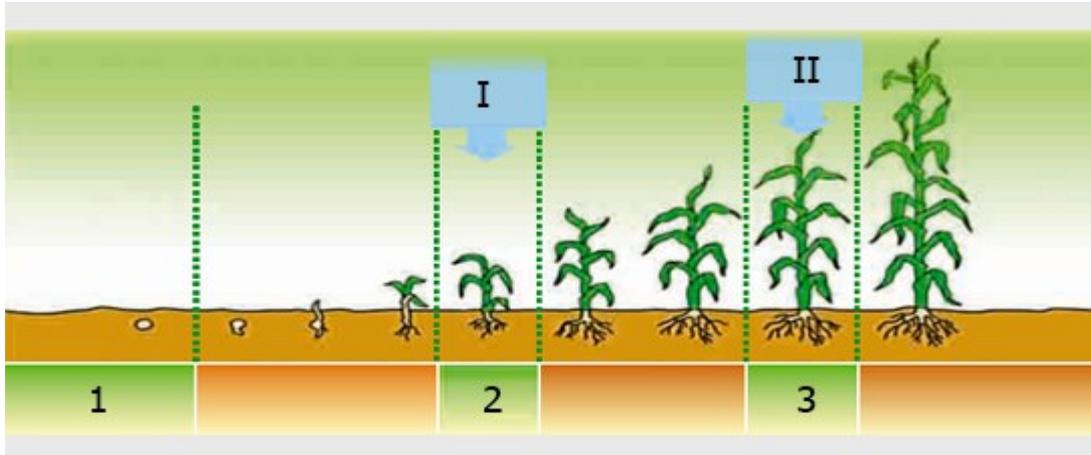
Empfohlene Ausbringungsmengen

Präparat	Gabe			
	In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	Saatbehandlung (halbtrockene Behandlung)*, l/t	1. Blattbehandlung (3- bis 4-Blattpaare-Stadium), l/ha	2. Blattbehandlung (Beginn der Korbblütenbildung), l/ha
Humisol	4,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:50)	6,0 (verdünnt 1:0,6)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)

* Das Saatgut darf sowohl mit dem Präparat allein als auch mit dem Präparat in Kombination mit Beizmittel behandelt werden. Dabei kann der Beizmittelverbrauch um 30% reduziert werden.

Mais

Dank seiner breiten Blattoberfläche spricht Mais sehr gut auf Blattdüngung an. Die hohen Erträge sind bei dieser Kultur durch optimale Nährstoffversorgung schon in den ersten Entwicklungsstadien zu sichern. Daher muss das Düngungssystem das gesamte Paket an den für ein normales Wachstum und Entwicklung erforderlichen Elementen enthalten. Die erforderlichen Elemente sind in organischen Blattdüngern enthalten. Insbesondere Produkte mit Humin- und Fulvosäuren sind dabei effektiv.



1. Saatbehandlung
2. 3-5-Blatt
3. 9-11-Blatt

I Blattbehandlung

II Blattbehandlung

Empfohlene Ausbringungsmengen

Präparat	In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	Gabe		
		Saatbehandlung (halbtrockene Behandlung)*, l/t	1. Blattbehandlung (3- bis 5-Blatt-Stadium), l/ha	2. Blattbehandlung (9- bis 11-Blatt-Stadium), l/ha
Humisol	4,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:50)	4,0 (verdünnt 1:1,5)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)

* Das Saatgut darf sowohl mit dem Präparat allein als auch mit dem Präparat in Kombination mit Beizmittel behandelt werden. Dabei kann der Beizmittelverbrauch um 30% reduziert werden.

Kartoffel

Diese Pflanzenkultur ist im Hinblick auf Nährstoffversorgung am anspruchsvollsten.

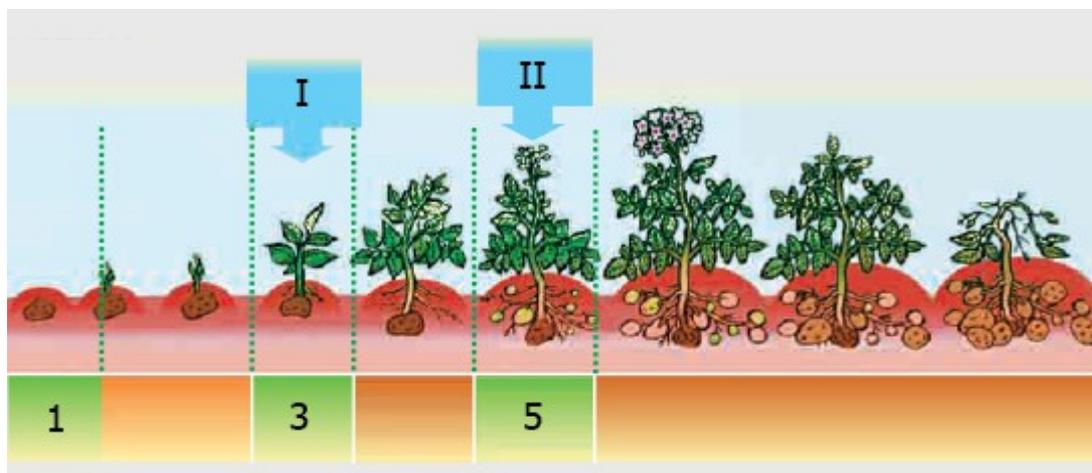
In verschiedenen Stadien brauchen die Pflanzen höchste Mengen an Nährstoffen. Hier sollten organische Dünger mit wachstumsregulierenden Eigenschaften zum Einsatz kommen.

Einsatzgebiete

- Behandlung während des aktiven Wachstums der Krautmasse
- Behandlung zu Beginn der Knollenbildung

Behandlungseffekte

- Förderung unterschiedlicher biochemischer Abläufe
- weniger Krankheitsanfälligkeit
- gleichmäßigeres Erntegut



1. Saatbehandlung
2. Längenwachstum, Pflanzenhöhe 7 bis 10 cm
3. Knospenbildung

I Blattbehandlung

II Blattbehandlung

Empfohlene Ausbringungsmengen

Präparat	In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	Knollenbehandlung vor dem Setzen*, l/t	Gabe	
			1. Blattbehandlung (Pflanzenhöhe 7 bis 10 cm), l/ha	2. Blattbehandlung (Beginn der Knospenbildung), l/ha
Humisol	4,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:50)	8,0 (verdünnt 1:3)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)

* Die Knollen werden besprüht und mit einem Netzmittel überzogen.

Zuckerrübe

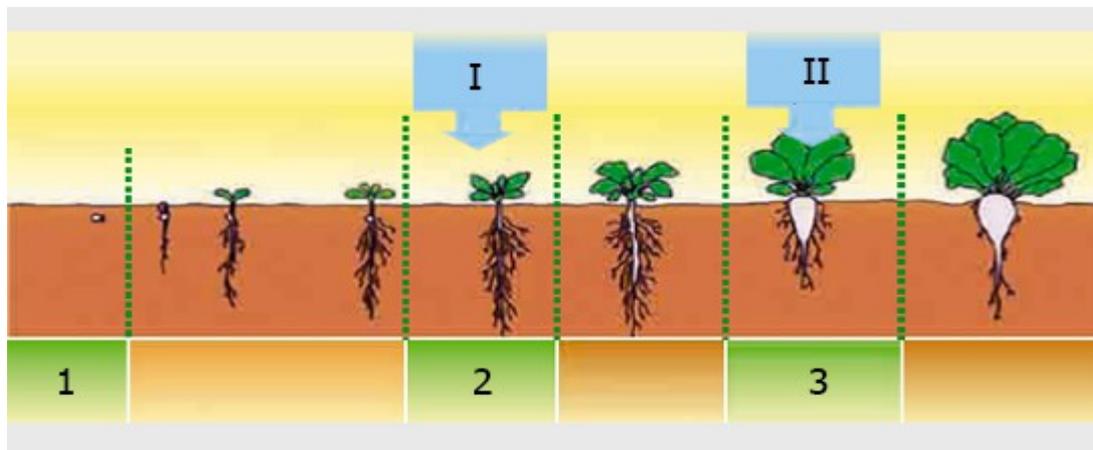
Einsatzgebiete

- Behandlung von Saatgut
- Behandlung von Setzlingen nach dem Anwachsen
- Wurzel- und Blattdüngungen im Stadium der Knospenbildung
- Behandlung im Stadium des Fruchtansatzes

Behandlungseffekte

- Förderung unterschiedlicher biochemischer Abläufe
- Förderung der Anreicherung von Zucker in den Wurzelfrüchten durch Blattdüngung
- Aufbau von Immunität gegen Räude und Wurzelfäule

Dies führt zu guten Ernten gesunder Wurzelfrüchte. Zur Steigerung von Erträgen ist es erforderlich, auch den Boden mit organischen Düngern bei gleichzeitigem Einbringen zu behandeln. Sinnvoll ist ebenfalls der Einsatz organischer Präparate.



1. Saatbehandlung
2. 2 bis 3 Paar echte Laubblätter
3. Beginn des Reihenschließens

I Blattdüngung

II Blattdüngung

Empfohlene Ausbringungsmengen

Präparat	In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	Gabe		
		Saatbehandlung (halbtrockene Behandlung)*, l/t	1. Blattdüngung (2 bis 3 echte Laubblattpaare), l/ha	2. Blattdüngung (Beginn des Reihenschließens), l/ha
Humisol	4,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:50)	0,2 (verdünnt 1:10)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)	2,0 bis 3,0 (verdünnt 1:100)

*48 Stunden lang einweichen. Das Saatgut darf sowohl mit dem Präparat allein als auch mit dem Präparat in Kombination mit Beizmittel behandelt werden, dabei kann der Beizmittelverbrauch um 30% reduziert werden.

Nachtschattengewächse (Tomate, Paprika, Aubergine)

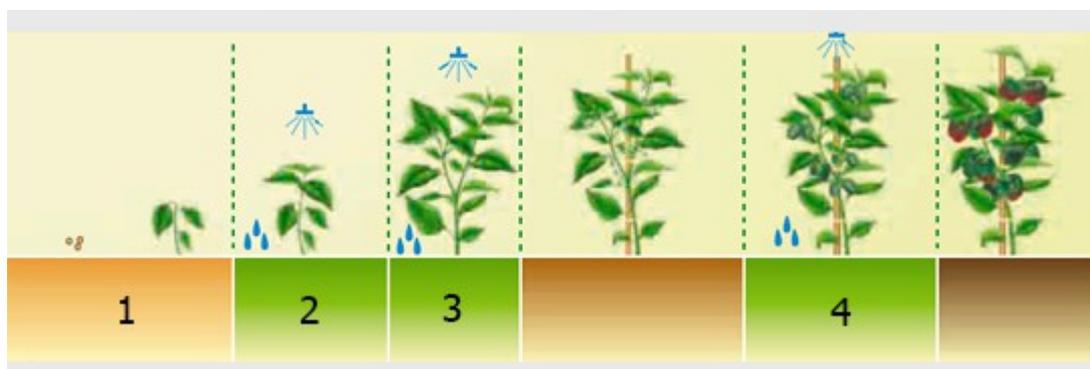
Organische Produkte, die Humin- und Fulvosäuren enthalten, sind sehr gut für den Einsatz bei Nachtschattengewächsen geeignet.

Einsatzgebiete

- Behandlung von Saatgut
- Behandlung von Setzlingen nach dem Anwachsen
- Wurzel- und Blattdüngungen im Stadium der Knospenbildung
- Behandlung im Stadium des Fruchtansatzes

Behandlungseffekte

- Ertragserhöhung
- Erhöhung des Gehaltes an Trockensubstanz, Zucker und Vitaminen



1. Behandlung von Saat und Setzlingen
2. 14 bis 15 Tage nach dem Verpflanzen
3. Vor dem Blühen
4. Bildung des Fruchtansatzes

– Wurzeldüngung



– Blattdüngung



Empfohlene Ausbringungsmengen

Gabe	Humisol
In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	8,0 bis 10,0 l/ha Bodenbehandlung vor Aussaat oder vor dem Verpflanzen
Einweichen von Saat für 18 bis 24 Stunden	0,02 l/kg (verdünnt 1:100)
Wurzelbehandlungen (Gießen und Tröpfchenbewässerung) 3- bis 6-mal	6,0* bis 9,0** l/ha (verdünnt 1:75)

Blattbehandlungen (Besprühen) 3- 6,0 bis 9,0 l/ha (verdünnt 1:100)
bis 6-mal

* Ausbringungsmengen für Freiland

** Ausbringungsmengen für Gewächshäuser/Wärmebeet und Tröpfchenbewässerung

Gurke

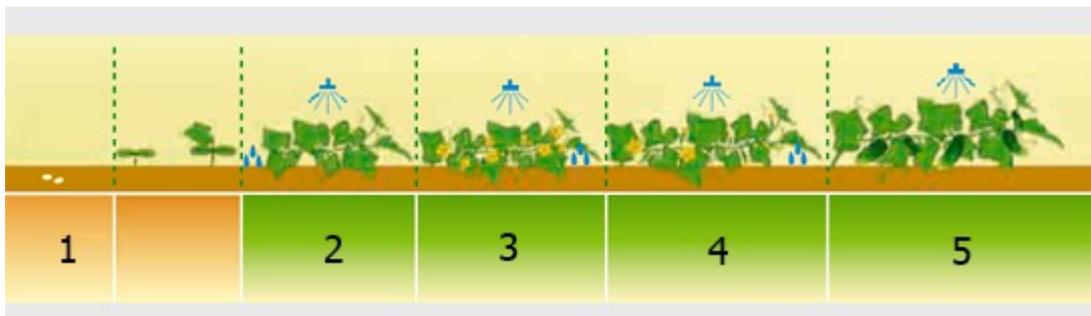
Organische Dünger auf der Basis von Wurmkompost, wie Humisol werden in bestimmten Entwicklungsstadien der Gurke eingesetzt.

Einsatzgebiete

- Behandlung von Saatgut
- Behandlung im Bewurzelungsstadium von Setzlingen
- Blattbehandlungen vor Beginn der Blüte
- Behandlung im Stadium des Fruchtansatzes
- Behandlung im Stadium der Fruchtbildung

Behandlungseffekte

- Ertragserhöhung
- Verbesserung der Marktfähigkeit der Gurken
- Verringerung des Nitratgehaltes in den Gurken



1. Saatbehandlung
2. 3 bis 5 echte Blätter
3. Knospenbildung
4. Bildung des Fruchtansatzes
5. Fruchtbildung

– Wurzeldüngung



– Blattdüngung



Empfohlene Ausbringungsmengen

Gabe	Humisol
In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	10,0 bis 12,0 l/ha Bodenbehandlung vor der Aussaat oder vor dem Verpflanzen
Einweichen von Saatgut für 15 Stunden	0,02 l/kg (verdünnt 1:100)
Wurzelbehandlungen (Gießen und und Tröpfchenbewässerung) 4 bis 5 Mal	6,0* bis 10,0** l/ha (verdünnt 1:75)

Blattbehandlungen (Besprühen) 4 bis 5 Mal 6,0 bis 10,0 l/ha (verdünnt 1:100)

*Ausbringungsmengen für Freiland.

** Ausbringungsmengen für Gewächshäuser/Wärmebeet und Tröpfchenbewässerung

Kohl

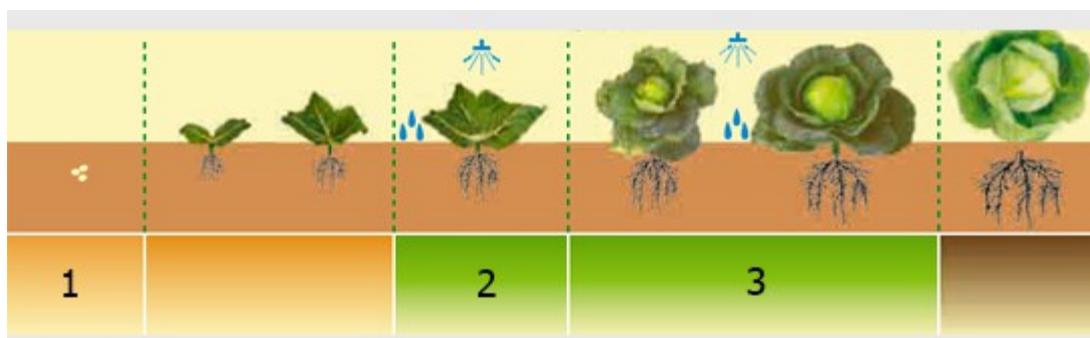
Natürliche Humuspräparate werden in bestimmten Entwicklungsstadien des Kohls eingesetzt. Sinnvoll ist durch den an den Blattoberflächen auftretenden Lotuseffekt die Anwendung von Haftmitteln.

Einsatzgebiete

- Behandlung von Saatgut
- Behandlung im 4- bis 6-Laubblatt-Stadium
- Behandlung im Stadium des aktiven Wachstums

Behandlungseffekte

- Ertragserhöhung
- Erhöhung der Kopfdichte
- Verbesserung der Marktfähigkeit des Kohls
- Erhöhung des Vitamin-C- und Zuckergehaltes des Kohls



1. Saatbehandlung
2. 4 bis 5 Blattpaare
3. Aktives Wachstum

– Wurzeldüngung



– Blattdüngung



Empfohlene Ausbringungsmengen

Gabe	Humisol
In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	10,0 bis 12,0 l/ha Bodenbehandlung vor der Aussaat oder vor dem Verpflanzen
Einweichen von Saat für 8 bis 10 Stunden	0,02 l/kg (verdünnt 1:100)
Wurzelbehandlungen (Gießen und Tröpfchenbewässerung) 4-malig*	2,0 bis 3,0 l/ha (verdünnt 1:75)
Blattbehandlungen (Besprühen) 4-mal	2,0 bis 3,0 l/ha (verdünnt 1:100)

* Bei Tröpfchenbewässerung wird die Ausbringungsmenge auf bis zu 8,0 l/ha (Humisol) gesteigert.

Möhre, Wurzelsellerie, Pastinake

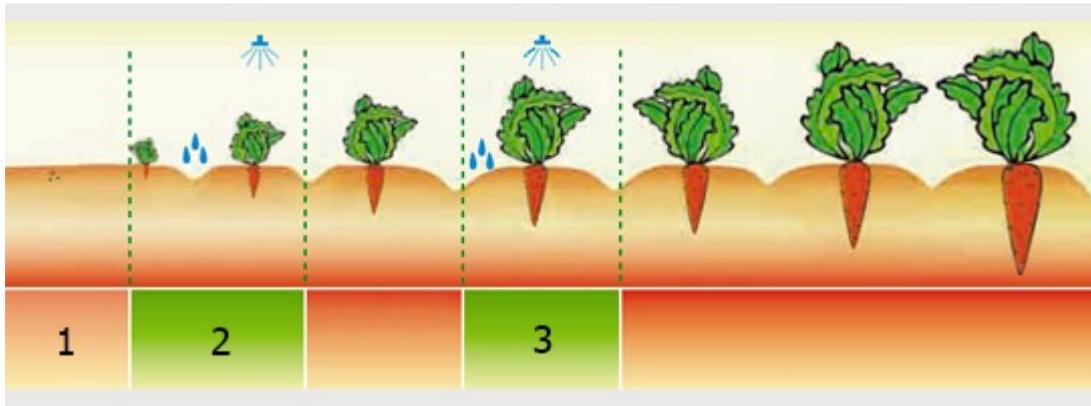
Beim Anbau dieser Kulturen ist der Einsatz von Düngern sinnvoll, die Haupt- und Spurennährstoffen enthalten.

Einsatzgebiete

- Behandlung von ??????
- Behandlung im ???????

Behandlungseffekte

- Ertragserhöhung
- Verbesserung der Qualität der Früchte
- Verringerung der Erkrankungshäufigkeit



1. Behandlung von Saatgut
2. Sämlinge
3. Bildung der Wurzelfrüchte

– Wurzeldüngung



– Blattdüngung



Empfohlene Ausbringungsmengen

Gabe	Humisol
In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	8,0 bis 10,0 l/ha Bodenbehandlung vor der Aussaat
Einweichen von Saatgut für 8 bis 12 Stunden	0,02 l/kg (verdünnt 1:100)
Wurzelbehandlungen (Gießen und Tröpfchenbewässerung) 2- bis 3-mal*	2,0 bis 3,0 l/ha (verdünnt 1:75)
Blattbehandlungen (Besprühen) 2- bis 3-mal	2,0 bis 3,0 l/ha (verdünnt 100)

* Bei Tröpfchenbewässerung wird die Ausbringungsmenge auf bis zu 6,0 l/ha (Humisol) gesteigert.

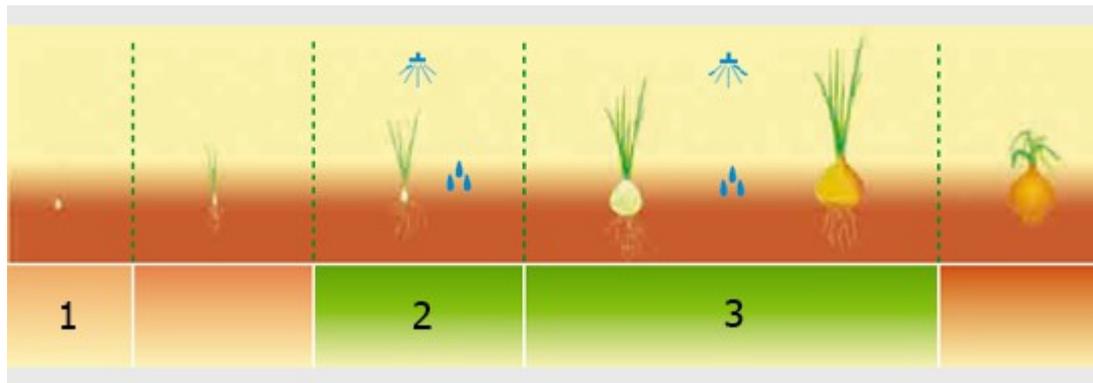
Zwiebel

Einsatzgebiete

- Behandlung von Saatgut
- Behandlung im Sämlingsstadium
- Behandlung im 5- bis 6-Blatt-Stadium
- Behandlung im Stadium des aktiven Wachstums

Behandlungseffekte

- Ertragserhöhung
- Verbesserung der Marktfähigkeit der Früchte



1. Saatgutbehandlung
2. 5 bis 6 Blatt
3. Aktives Wachstum

– Wurzeldüngung



– Blattdüngung



Empfohlene Ausbringungsmengen

Gabe	Humisol
In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	8,0 bis 10,0 l/ha Bodenbehandlung vor der Aussaat oder vor dem Verpflanzen
Einweichen von Saatgut für 8 bis Stunden	0,02 l/kg (verdünnt 1:100)
Wurzelbehandlung (Wässern und Tröpfchenbewässerung) 3-malig*	2,0 bis 3,0 l/ha (verdünnt 1:75)
Wurzelbehandlungen (Gießen und Tröpfchenbewässerung) 3-malig*	2,0 bis 3,0 l/ha (verdünnt 1:100)

* Bei Tröpfchenbewässerung wird die Ausbringungsmenge auf bis zu 8,0 l/ha (Humisol) gesteigert.

Kürbisgewächse

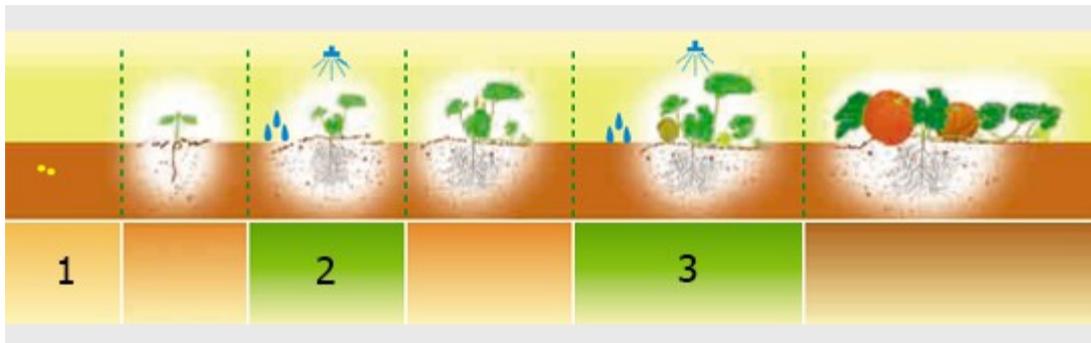
(Wassermelone, Melone, Kürbis)

Einsatzgebiete

- Behandlung von Saatgut
- Behandlung bei Wurzel- und Blattbehandlungen im 3- bis 5-Blatt-Stadium
- Behandlung im Stadium der Knospenbildung
- Behandlung im Stadium der Fruchtansatzbildung

Behandlungseffekte

- Ertragserhöhung
- Geschmacksverbesserung
- Verringerung des Nitratgehaltes in den Früchten



1. Saatgutbehandlung
2. Knospenbildung
3. Bildung des Fruchtansatzes

– Wurzeldüngung



– Blattdüngung



Empfohlene Ausbringungsmengen

Gabe	Humisol
In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	8,0 bis 10,0 l/ha Bodenbehandlung vor der Aussaat oder vor dem Verpflanzen
Einweichen von Saatgut 15 bis 18 Stunden	0,02 l/kg (verdünnt 1:100)
Wurzelbehandlungen 2- bis 3-mal	2,0 bis 3,0 l/ha (verdünnt 1:75)
Wurzelbehandlungen (Besprühen) 2- bis 3-mal	2,0 bis 3,0 l/ha (verdünnt 1:100)

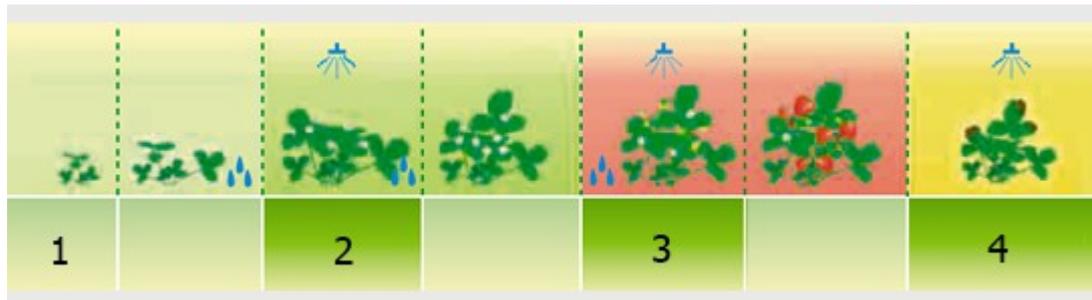
Gartenerdbeere, Erdbeere

Einsatzgebiete

- Behandlung von Setzlingen
- Behandlung im Stadium der Knospenbildung
- Behandlung im Stadium der Beerenbildung
- Behandlung nach Ende der Erntezeit

Behandlungseffekte

- Erhöhung die Erträge und Qualität der Früchte
- Generative Knospen für die Bildung der neuen Ernte werden aktiv angelegt



1. Einpflanzung
2. Knospenbildung
3. Beerenbildung
4. Nach der Ernte

- Wurzeldüngung



- Blattdüngung



Empfohlene Ausbringungsmengen

Gabe	Humisol-super
In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	8,0 bis 10,0 l/ha Bodenbehandlung vor dem Verpflanzen
Einweichen von Saatgut 8 bis 12 Stunden	0,6 l/100 Setzlinge (verdünnt 1:100)
Wurzelbehandlungen* (Gießen und Tröpfchenbewässerung) 2- bis 3-mal	6,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:75)
Blattbehandlungen (Besprühen) 2- bis 3-mal	6,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:100)

*Bei Tröpfchenbewässerung wird die Ausbringungsmenge auf bis zu 12,0 l/ha (Humisol) gesteigert.

Weinrebe

Einsatzgebiete

- Optimierung beim Einweichen von Gesenken und Setzlingen
- Während der Knospenbildung Verarbeitung von fruchtbringenden und jungen Weinreben
- Verbesserte Fruchtansatzbildung
- Unterstützung des Weichwerdens der Beeren

Behandlungseffekte

- Ertragserhöhung
- Zuckergehaltsteigerung der Beeren
- Steigerung der Beerenanzahl in einer Traube
- Gleichmäßigkeit der Trauben

Darüber hinaus verbessern sich der Zustand des Blattapparates sowie die Entwicklung und die Reifung der Weinreben.



1. Behandlung des Pflanzgutes
2. Knospenbildung
3. Traubenansatz
4. Beginn des Weichwerdens der Beeren

– Wurzeldüngung



– Blattdüngung



Empfohlene Ausbringungsmengen

Gabe	Humisol
In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	10,0 bis 12,0 l/ha Bodenbehandlung vor der Aussaat oder vor dem Verpflanzen
Einweichen des Pflanzgutes 8 bis 12 Stunden	0,6 l/100 Wurzel (verdünnt 1:100)
Wurzelbehandlungen (Gießen und Tröpfchenbewässerung) 3-malig*	6,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:75)

Blattbehandlungen (Besprühen) 2- bis 3-mal 6,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:100)

* Bei Tröpfchenbewässerung wird die Ausbringungsmenge auf bis zu 12,0 l/ha (Humisol) gesteigert.

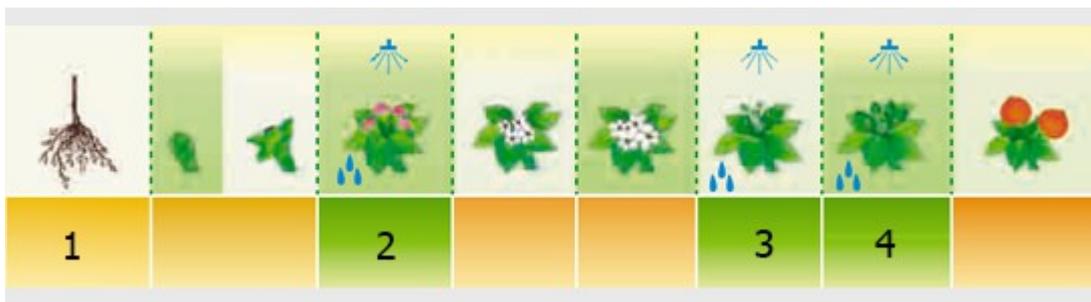
Obstbäume

Einsatzgebiete

- Behandlung von Setzlingen
- Behandlung von Sämlingen
- Behandlung von Pfropfreisern
- Behandlung in den Stadien der „roten Knospe“
- Behandlung nach der Blüte
- Behandlung im Haselnussstadium

Behandlungseffekte

- Verbesserung des Anwachsens und der Bewurzelung
- Ertragserhöhung
- Verbesserung der Akkumulation von Vitaminen und Zucker in den Früchten
- Förderung der Entwicklung des Blattapparates
- Verbesserung der Fruchtoptik
- Verbesserung der Lagerfähigkeit



1. Behandlung des Pflanzgutes
2. „Rote Knospe“
3. Nach der Blüte
4. „Haselnuss“

- Wurzeldüngung



- Blattdüngung



Empfohlene Ausbringungsmengen

Gabe	Humisol
In den Boden bei gleichzeitiger Einbringung	10,0 bis 12,0 l/ha Bodenbehandlung vor dem Verpflanzen
Einweichen von Setzlingen und Sämlingen sowie Pfropfreisern für 24 Stunden	0,6 l/100 Setzlinge (verdünnt 1:15)
Wurzelbehandlungen* (Gießen und Tröpfchenbewässerung)	6,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:75)
2- bis 3-mal	

Blattbehandlung 2- bis 3-mal

6,0 bis 8,0 l/ha (verdünnt 1:100)

* Bei Tröpfchenbewässerung wird die Ausbringungsmenge auf bis zu 12,0 l/ha (Humisol) gesteigert.